

Einleitung

„**Liebi wo bewegt**“, war das **Thema**, das uns die **letzten Wochen** beschäftigt hat. Wir **schliessen diese Predigtreihe** mit einer ganz praktischen Predigt ab.

Wir **wissen aus den vergangen Predigten**, dass **Gott uns liebt**, und **auch**, dass **wir Gott und unsere Mitmenschen lieben sollen** (Mt 22,36-39).

Die **Frage stellt sich uns**: **“Wie können wir Gott und unsere Mitmenschen lieben** und zwar **so**, dass Gott und unsere Mitmenschen diese Liebe auch **verstehen?**“

Bsp. Eine **Frau wollte ihrem Mann immer wieder zeigen**, wie sehr sie ihn liebt. In **regelmässigen Abständen hat sie ihm kleine Geschenke** gebastelt. Mal war es ein kleines rotes Herz aus Holz auf dem Stand „ich liebe dich“, dann war es ein schöner Stein als Briefbeschwerer und so ging das munter weiter. Irgendwann fing sich der Mann an zu nerven. Was soll ich mit dem ganzen Kleinkram. Das Holzherz wanderte in den Rundordner, der Briefbeschwerer lag auf dem Schreibtisch und war, aus seiner Sicht, für E-Mails ungeeignet.

Frage: Was ist hier falsch gelaufen?

Antwort: Die Frau wollte ihrem Mann zeigen, dass sie ihn liebt, dabei hat sie **sich jedoch in der Liebessprache des Mannes vergriffen**.

Liebi wo bewegt – Die 5 Sprachen der Liebe

„**Liebessprache**“, was ist eine **Liebessprache**? Eine Liebessprache ist **die Art und Weise, wie ein Mensch sich geliebt weiss**.

Bsp. Meine Liebessprache ist z.B. Lob und Anerkennung. Da meine **Frau dies weiss, sagt sie mir immer mal wieder wie gut ich etwas** mache. Oder sie schreibt mir eine Notiz mit der sie mich ermutigt und bestätigt.

Wir sollen Gott lieben. Hat Gott eine „Liebessprache“?

Die Bibel gibt und dazu mehrere Anhaltspunkte.

Gott teilt uns in der Bibel mit, was seine Liebessprache ist:

Joh 14,15: *»Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten.*

V. 21: *Wer sich an meine Gebote hält und sie befolgt, der liebt mich wirklich.*

V. 23: *»Wenn jemand mich liebt, wird er sich nach meinem Wort richten.*

Gottes Liebessprache ist Gehorsam! ⇒ Wenn du Gott zeigen willst, dass du ihn liebst, dann **lebe nachdem, was er dir in der Bibel mitteilt.**

Dem **Gehorsam untergeordnet zeigt uns Gott in der Bibel noch weitere Leibessprachen**, wie wir ihn konkret lieben können.

1. Lob und Anerkennung

Ps 117: *Lobt den Herrn, all ihr Völker, preist ihn, all ihr Nationen!*
2 *Denn überwältigend ist seine Gnade, die er uns erweist, und die Treue des Herrn bleibt ewig bestehen. Halleluja!*

1Thess 5,18: *Dankt Gott in jeder Lage!* *Das ist es, was er von euch will und was er euch durch Jesus Christus möglich gemacht hat.*

Wir können **Gott unsere Liebe zeigen, in dem wir ihn loben und anerkennen**. Gott **anerkennen heisst**, ihm für alles, was er uns gibt, zu danken. Gott, als Gott anzuerkennen heisst, ihn unser Gott sein lassen und neben ihm keine anderen Götter mehr zu haben (Ex 20,2f).

2. Zweisamkeit - Zeit nur für Gott

Mt 14,23: *Als das geschehen war, stieg er auf einen Berg, um ungestört beten zu können. Spät am Abend war er immer noch dort, ganz allein.*

1Thess 5,17: Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen!

Du kannst **Gott zeigen**, dass du ihn liebst, wenn du **mit Gott Zeit verbringst** z.B. im Gebet und im Lesen der Bibel.

Beim **Lesen der Bibel geht es nicht darum, dass es jedes Mal ein A-ha Erlebnis** gibt. Wenn wir die Bibel ein paar Mal gelesen haben, dann wissen wir ungefähr, was drin steht. Im **Lesen der Bibel schenkst du Gott deine Zeit**.

Ebenso schenkst du Gott im Gebet deine Zeit.

Es ist wie in einer **Beziehung**: Mit meiner **Frau spreche ich oft über alltägliche Dinge**, über meine Empfindungen, Sorgen und Freuden und **nicht nur über die absoluten Höhepunkte** in meinem Leben. Würden wir **nur über die Höhepunkte** im Leben sprechen, wir hätten uns nicht viel zu erzählen. Aber im Gespräch über das Alltägliche findet mit ihr eine Begegnung statt, wir zeigen Interesse aneinander wir schenken uns Zeit. Das **zeigt dem anderen du bist mir wichtig** und das verbindet. So ist es auch mit Gott.

Auch der Gottesdienst ist ein Ort, wo wir gemeinsam, ganz bewusst Zeit mit Gott verbringen. Es geht also hier nicht um das schöne Programm, sondern um eine **Begegnung mit Gott**. **Bete doch vor jedem Gottesdienst, dass Gott dir und den anderen begegnet**. Der Gottesdienst wird zu einer ganz neuen Erfahrung.

3. Geschenke, die von Herzen kommen

Mt 4,19: *Jesus sagte zu ihnen: »Kommt, folgt mir nach! Ich will euch zu Menschenfischern machen.«*

Mt 19,21: *Jesus antwortete: »Wenn du vollkommen sein willst, geh, verkaufe alles, was du hast, und gib den Erlös den Armen, und du wirst einen Schatz im Himmel haben. Und dann komm und folge mir nach!«*

2Kor 9,7: *Jeder soll für sich selbst entscheiden, wie viel er geben möchte, und soll den Betrag dann ohne Bedauern und ohne Widerstreben spenden. Gott liebt den, der fröhlich gibt. (Vgl. 5Mo 14,22ff; 26,1ff)*

Das **grösste Geschenk, dass du Jesus machen kannst, das bist du selbst!** Stelle dich ihm zur Verfügung. Folge Jesus nach.

Gott Geschenke von Herzen zu machen heisst, **freudig 10% oder auch mehr von unserem Einkommen** in die Gemeinde zu investieren. Es heisst weiter unsere Besitzgüter für Gottes Reich zur Verfügung zu stellen.

4. Hilfsbereitschaft

Gal 6,10: *Solange wir also noch Gelegenheit dazu haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun, ganz besonders denen, die wie wir durch den Glauben zur Familie Gottes gehören. (Vgl 1Joh 2,3-11)*

Hilfsbereitschaft Gott gegenüber zeigt sich vor allem gegenüber anderen Menschen. Gott möchte uns zum Bau für sein Reich gebrauchen. Er möchte mit uns, Menschen für die Ewigkeit gewinnen und **durch jeden von uns, andere in der Gemeinde aufbauen.**

Um **Gott unsere Liebe zu zeigen können wir unsere Zeit** für unsere Mitmenschen einsetzen. Das heisst:

- **Zeit für die Familie** haben - ist auch Reich Gottes

- Jemanden beim **Umzug zu helfen**
- **Mithilfe von der Kinderhüeti** über das Küchenteam, bis hin zur Sterbebegleitung.
- Kontakte pflegen zu den Missionaren
- usw.

Alle diese Liebessprachen funktionieren übrigens auch bei uns Menschen. Gott sagt: ***Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.***

Die **folgenden Ausführungen**, habe ich vor allem **aus dem Buch: *Die 5 Sprachen der Liebe*** von Gary Chapman. - Ich kann dieses Buch bestens empfehlen.

Gary Chapman kam nach 20 Jahren Seelsorge zur Erkenntnis, dass es **5 Sprachen der Liebe** gibt. **5 Arten, wie Menschen ihre Liebe anderen mitteilen.** Dabei spricht und versteht jeder, in der Regel, **hauptsächlich eine** der 5 Liebessprachen. Die anderen 4 Sprachen etwas mehr oder weniger.

Damit sich der Ehepartner, die Kinder, ein Teenager, ein Freund, der Nachbar wirklich geliebt weiss, reicht es nicht, einfach eine der Liebessprachen anzuwenden. Es ist **wichtig**, dass wir **die Liebessprache verwenden, die der andere versteht.**

Bsp: Da kommt eine **Familie mit einem verhaltensauffälligen Kind** in die Seelsorge. Die Eltern betonen, wie sie ihr Kind verwöhnen mit Geschenken, es hat ein grosses Zimmer, mit vielen Spielsachen usw.

Beim **genaueren Nachfragen** wird deutlich, dass **beide Elternteile kaum Zeit** mit ihrem Kind verbringen. Sie sind beruflich und gesellschaftlich so engagiert, dass sie das Kind fast wie ein Produkt behandelt haben.

Diesem Kind fehlte die Liebe, obwohl die Eltern dachten, sie würden ihrem Kind mit dem materiellen Segen ihre Liebe zeigen. Das

Kind sprach die Liebessprache der Zärtlichkeit. Was es vor allem brauchte wären viele Berührungen und Umarmungen.

Ich möchte jetzt die 5 Liebessprachen auf uns Menschen bezogen anwenden.

Weiter werde ich zeigen, wie wir unsere eigene **Hauptliebessprache** und die von unserem **Gegenüber** herausfinden können.

1. Lob und Anerkennung.

Für **manche Menschen** ist es sehr **wichtig, dass ihnen immer wieder gesagt wird, dass sie etwas gut gemacht** haben. Manche Männer blühen richtig auf, wenn ihnen ihre Frauen sagen, dass sie dankbar sind, dass er so treu der Arbeit nach geht und so den Unterhalt der Familie bestreitet.

Manche Ehefrauen hören es gerne, wenn ihr der Mann sagt, dass er sich über das gute Essen freut, und er gerne über den Mittag nach Hause kommt.

Die Sprachen der Liebe beschränken sich jedoch nicht auf Ehebeziehungen.

Manche Singles habe **ebenfalls die Liebessprache Lob und Anerkennung** und **sie müssen von Menschen aus der Gemeinde, am Arbeitsplatz** hören, dass sie toll aussehen, herzlich willkommen sind, ihren Dienst/Arbeit gut machen usw.

Mancher Teenager freut sich darüber, wenn ihn seine **Eltern für das aufgeräumte Zimmer** loben.

Und **manche Kinder fühlen sich geliebt**, wenn die Eltern die **Zeichnungen ihres Sprösslings** mit Lob honorieren.

Zur Liebessprache Lob und Anerkennung gehört auch das **Ermutigen**.

Es kann sein, dass ein Freund unsicher ist, ob er die **angebotene Beförderung** annehmen soll oder nicht, weil er an seinen Fähigkeiten zweifelt. Er **wird es als Liebesbeweis empfinden, wenn man sich in ihn hineinversetzt**, und ihn dann nach bestem Wissen und Gewissen ein Feedback gibt.

Wenn es **dir schwer fällt jemanden zu loben, dann überlege dir** doch einmal, was dein Gegenüber alles gut macht. Notiere dir das auf einem Zettel und setze dir zum Ziel, ihn einmal pro Woche zu loben und noch öfters zu ermutigen. **Lob und Anerkennung kann geübt werden** und wird so zu einer guten Gewohnheit.

2. Zweisamkeit - Zeit nur für dich

Bei der **Zweisamkeit geht es nicht darum, dass man im selben Zimmer fern sieht** und in dieselbe Schüssel mit Pommes Chips greift. Es geht um **ungeteilte Aufmerksamkeit**.

Zweisamkeit kann im intensiven Gespräch erlebt werden.

Manche Kinder, Teenager und Erwachsene blühen richtig auf, wenn ihnen jemand die **volle Aufmerksamkeit** gibt. Sie **fühlen sich zurückgestossen, wenn ein gegenüber nur so halbherzig zuhört** und umso mehr **füllt sich ihr Liebestank, wenn ihnen jemand wirklich zuhört**.

Es **scheint mir, dass besonders wir Männer hier oft ein Problem** haben. Unsere **Frauen, Kinder und Freunde leiden daran**, dass wir Männer **zum Teil scheinbar wenig Bedürfnis** haben **uns mitzuteilen** geschweige denn aufmerksam zuzuhören. **Manche unserer Frauen, Kinder und Freunde wollen wissen, wie es uns geht**. Wollen wir ihnen zeigen, dass wir sie lieben, dann ist es nötig uns mitteilen.

Es ist nötig, sich zu öffnen und uns anderen anzuvertrauen und auch Interesse an ihrem Leben zu zeigen.

Eine **Möglichkeit, neue Verhaltensweisen zu erlernen, besteht darin, dass jeder über ein Erlebnisse des Tages oder der Woche** und die damit verbundenen Gefühle berichtet.

Zweisamkeit hat auch damit zu tun, dass wir gemeinsame Unternehmungen erleben. Dabei muss der eine **vielleicht auch etwas mit dem anderen unternehmen, was er für sich alleine nie machen würde. Aber aus Liebe zum Anderen macht er es trotzdem.**

Gemeinsame Erlebnisse haben den Effekt, dass sie verbindend wirken und so die Beziehung stärken.

3. Geschenke, die von Herzen kommen

Bei einem **Geschenk geht es darum, dass der Beschenkte sagen kann:** „*Sieh an, er hat an mich gedacht.*“ Oder die Botschaft ankommt: „*Ich war es ihm Wert, dass er ein Geschenk für mich besorgt.*“

Manche Personen, die fahren richtig auf Geschenke ab. Dabei **spielt es weniger eine Rolle, wie gross** oder wie teuer das Geschenk ist. Ein selbstgepflückter Wiesenblumenstrauss kann genauso den Liebestank füllen wie 200 fränkige Ohrringe.

Bsp. Ich hatte eine Zeit, da habe ich mir gesagt, also ich gebe **doch nicht Geld für Blumen** aus, die nach einer Woche sowieso verwelkt sind. So habe ich dann lieber einen Kaktus verschenkt 😊

Nur, wenn die Liebessprache meiner Frau Geschenke wären, dann **müsste ich über meinen Schatten springen** und diese Blumen, die nach einer Woche auf dem Kompost landen, trotzdem immer wieder kaufen, **weil es ihr Liebestank füllen** würde.

4. Hilfsbereitschaft

Manche Menschen sprechen vor allem auf die Liebessprache der Hilfsbereitschaft an.

Wer **diese Liebessprache besitzt, der freut sich** enorm darüber, wenn **jemand kommt und Hilfe anbietet.**

Liebe Teenager, wenn ihr Zuhause Eltern habt oder Geschwister, die die Liebessprache „Hilfsbereitschaft“ sprechen, und ihr ihnen zeigen wollt, dass ihr sie liebt, dann macht einmal freiwillig den Abwasch oder helft sonst in der Küche mit. Geht zu euren Eltern und fragt sie, wo ihr ihnen helfen könntet, legt das Computergame für eine halbe Stunde auf die Seite. Sage zu ihnen: „Hallo Leute, ich hätte ein halbe Stunde für euch, kann ich etwas tun für euch?“ Wow, das wird sie umhauen, wenn sie diese Liebessprache sprechen.

5. Zärtlichkeit

Bei der **Zärtlichkeit geht es um den Körperkontakt.**

Wusstet ihr, dass die Haut von Frauen mindestens zehnmal so berührungsempfindlich ist, wie die der Männer.

Frauen wie auch Kinder brauchen Berührungen um emotional gesund zu bleiben. Untersuchungen haben gezeigt, dass depressive Frauen rascher gesund wurden, wenn sie öfter „geherzt“ wurden.

Es versteht sich von selbst, dass die Art der Berührung sich dem jeweiligen Gegenüber anpasst. Ob ich meine Frau, meine Teenager, ein Freund oder eine andere Frau berühre ist ein Unterschied.

Es ist **gut, wenn wir darüber reden, welche Berührungen wir wünschen** und was uns eher unangenehm ist. So können wir Missverständnissen vorbeugen.

Wer die **Liebessprache der Zärtlichkeit** spricht, wird sich vor allem dann geliebt wissen, wenn er **körperliche Zärtlichkeit** erfährt. Dann kann sich sein Liebestank füllen.

Welche Liebessprache sprichst du und der andere?

Damit sich unser Liebestank wie auch der des anderen füllen kann, müssen wir unsere eigene Liebessprache und die des anderen kennen, sonst kommunizieren wir aneinander vorbei.

Damit du deine eigene Liebessprache herausfinden kannst beantworte dir folgende Fragen:

1. **Was kränkt mich ganz besonders** am Verhalten meiner Mitmenschen? Das **Gegenteil davon ist wahrscheinlich** meine persönliche Liebessprache. **Bsp.** Wenn dir **Kritik** stark zu schaffen macht, dann ist wahrscheinlich **Lob und Anerkennung** deine persönliche Liebessprache.
2. **Was erbitte ich besonders häufig** von meinen Mitmenschen? **Oder, nach was sehne ich mich** bei meinen Mitmenschen? **Bsp.** Wenn du dir wünscht, dass sich die von der **Schule nach Hause kommenden Teenager ständig mitteilen** was sie erlebt haben, dann ist wahrscheinlich **Zweisamkeit** deine Liebessprache.
3. **Auf welche Weise bekundest du, ganz natürlich deine Liebe?** **Bsp.** Wenn du andere gerne mit **Geschenke überrascht**, dann ist wahrscheinlich **Geschenke die von Herzen** kommen deine Liebessprache.

Bedenke: Oft ist es so, dass **wir alle Liebessprachen mehr oder weniger** sprechen. Oft sticht **eine jedoch massiv oben aus**, diese müssen **wir kennen und mitteilen!!!**

Damit kommen wir zur Liebessprache unserer Mitmenschen.

Um die **Liebessprache** von unseren Mitmenschen herauszufinden, können **wir uns fragen, wie er auf bestimmte Liebeserweise** reagiert.

Das **Sicherste und Beste ist jedoch, wenn der Mitmensch sich selbst Gedanken zu seinen 5 Liebessprachen macht und wir gemeinsam austauschen und unsere Hitlisten kommunizieren.**

Natürlich sind **auch dann immer wieder Gespräche nötig**, um **konkret zu klären**, was der andere wirklich als Liebe versteht und wahrnehmen kann.

Anwendung:

Stelle doch einmal deine Hitliste von den 5 Sprachen der Liebe zusammen. **Tausche deine Liste mit deinem Ehepartner, Kinder, Freunde, usw. aus.** Ich habe erlebt, wie diese einfache Übung **Beziehungen wirklich erneuern** kann.

Ich habe heute extra noch ein paar Zettel mehr gemacht, damit ihr **sie an Menschen weitergeben könnt die euch interessieren** und die heute nicht hier sind. **Vielleicht** wäre dies auch **gleich eine gute Gelegenheit auf die Gemeinde** hinzuweisen.

Zum **Schluss möchte ich nochmals auf dieses hilfreiche Buch hinweisen:** „Die 5 Sprachen der Liebe“ von Garry Chapman. Es gibt dieses Buch **auch für Kinder und für Teenager.**

Fragen, Anregungen, Erlebtes